

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Bekanntmachung.

Soeben ist erschienen und durch unser Drucksachenbureau zum Preise von Fr. 4 zu beziehen:

Sammlung der Kantonsverfassungen,

enthaltend die Bundesverfassung in den drei Nationalsprachen, sowie sämtliche Kantonsverfassungen mit allen bis 15. August 1891 vorgekommenen Abänderungen.

Bern, im Dezember 1891.

Schweiz. Bundeskanzlei.

49. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21.139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Biel** (16,476 Einw.), **Herlisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Locle** (11,497 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

49. Woche, vom 6. bis zum 12. Dezember 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **72 Ehen**, **278 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **147 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: **29 Sterbefälle**.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der ehelichen und unehelichen Geburten, der Todtgeburten und der Kindersterblichkeit an.

Vom 6. bis zum 12. Dezember.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Uneh- liche.	Ehe- liche.	Uneh- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Uneh- liche.	Ehe- liche.	Uneh- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	243	15	8	1	28	6	8	1
Auswärtige	3	7	—	1	1	1	2	—
Zusammen	246	22	8	2	29	7	10	1
In einer Gebär- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	10	11	—	2	4	2	4	—
Wovon Auswärtige . .	1	5	—	1	1	1	2	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					2	2	—	—

Nach dem Alter ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 6. bis zum 12. Dezember.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	20	3	5	15	22	18	1	—
Weiblich	16	8	5	18	15	23	7	—
Zusammen	36	11	10	33	37	41	8	—

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche				Während der entsprechen- den Woche im Jahre	
				1890	1889
am 12. Dezember	1891	15,3	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	19,6	18,3
" 5.	"	16,6	" " " "	19,3	16,6
" 28. November	"	15,3	" " " "	16,3	19,0
" 21.	"	17,1	" " " "	14,0	15,5

Die **Geburtenziffer** beträgt 26,7 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891.		1890.		1889.	
	Vom 6. bis 12. Dezember.		Vom 7. bis 13. Dezenber.		Vom 8. bis 14. Dezember.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	1	—	14	1	5	—
3. Scharlachfieber	1	—	2	—	3	—
4. Diphtheritis und Croup	5	3	14	4	6	1
5. Keuchhusten	4	—	4	—	—	—
6. Rothlauf	—	—	1	—	—	—
7. Typhus abdominalis	2	—	1	—	1	—
8. Kindbettfieber	1	—	2	—	1	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	12	1	12	—	8	—
10. Lungentuberkulose	27	1	30	6	30	3
11. Akute Krankheiten der Lunge	13	2	24	2	18	—
12. Organische Herzfehler	7	2	7	3	10	2
13. Schlagfluß	6	—	11	—	11	—
14. Gewalttamer Tod: Unfall	8	4	3	—	6	2
15. " " Selbstmord	2	—	—	—	5	1
16. " " Mord	1	—	2	1	—	—
17. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	10	—	11	—	12	—
19. Altersschwäche	11	—	7	—	6	1
20. Andere Todesursachen	65	16	69	16	70	14
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	1	—
Zusammen	176	29	214	33	193	24

Alkohollismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 7 Fällen (5 männlich und 2 weiblich).

Laut Angabe hatte in 52 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 13 Fällen.	In 9 Fällen.	In 20 Fällen.	In 9 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem Alter, Geschlecht und den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

Sterbefälle infolge von

akuten Krankheiten der Athmungsorgane. Lungen- andern tuberkulösen Krankheiten. Lungenschwindsucht. infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)

	Männlich.		Weiblich.		Männlich.		Weiblich.		Männlich.		Weiblich.	
Von 0 bis 1 Jahr	—	2	1	—	—	1	2	3	—	—	—	—
" 1 " 4 Jahren	—	3	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—
" 5 " 19 "	—	—	—	2	2	2	2	1	—	—	—	—
" 20 " 39 "	2	—	6	6	—	3	—	1	—	—	—	—
" 40 " 59 "	—	1	7	1	1	—	—	1	—	—	—	—
" 60 " 79 "	2	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—
" 80 und mehr Jahren	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	4	9	16	11	4	6	5	9				

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krank- heiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1-2 Monaten.	von 3-5 Monaten.	von 6-8 Monaten.	von 9-12 Monaten.	von 1-2 Jahren.
Groß-Zürich *)	3	6	2	3	—	1	1	1	—	—
Groß-Genf **)	3	5	—	1	—	—	—	—	—	—
Basel	3	5	1	2	—	1	—	1	—	—
Bern	—	3	—	1	—	3	1	—	—	—
Lausanne	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	1	1	4	2	—	—	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—
Luzern	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Neuenburg	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Biel	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Herisau	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Locle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

**) Genf mit Plainpalais, Eau-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 6. bis zum 12. Dezember 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Keine Fälle.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Schaffhausen und 6 in Neuhausen — **Groß-Zürich**: 28 Fälle. — **Basel-Stadt**: 7 Fälle. — **Bern**: 2 Fälle. Herr Dr. Kramer in Biel meldet eine Epidemie in Péry. — **Neuenburg** (Kanton): 9 Fälle, wovon je 1 in Neuenburg und Locle und 7 in Cernier. — **Freiburg** (Kanton): 2 Fälle in Bulle.

3. Scharlach.

Schaffhausen (Kanton): 4 Fälle in Siblingen. — **Groß-Zürich**: 4 Fälle. — **Basel-Stadt**: 4 Fälle. — **Bern**: 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 4 Fälle, wovon 3 in Neuenburg und 1 in Fontainemelon. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle. — **Groß-Genf**: 2 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich**: 8 Fälle. — **Basel-Stadt**: 12 Fälle. — **Bern**: 4 Fälle, wovon 3 von auswärts. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle. — **Groß-Genf**: 6 Fälle. — **Freiburg** (Kanton): 1 Fall in Bulle. Die Epidemie in Montagny-les-Monts ist erloschen.

5. Keuchhusten.

Basel-Stadt: 5 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 8 Fälle, wovon 4 in Chaux-de-Fonds und 4 in Gorgier.

6. Varicellen.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in Neuhausen. — **Groß-Zürich**: 2 Fälle. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle, wovon 1 in Locle und 2 in Grand-Chézard. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 6 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Travers.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall. — **Groß-Genf**: 3 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 6. bis 12. Dezember 1891.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Pockenspital **Zürich** (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in **Neumünster-Zürich** (68 Betten). — Theodosianum in **Riesbach** (55 Betten). — Schwesterhaus zum **Rothen Kreuz in Zürich** (17 Betten). — Kinderspital in **Zürich** (60 Betten). — Spital **Genf** (360 Betten). — Hôpital Prieuréin **Genf** (43 Betten). — Hôpital Butini in **Genf** (52 Betten). — Hôpital du chemin Gourgas in **Genf** (45 Betten). — Bürgerspital **Basel** (487 Betten). — Kinderspital in **Basel** (56 Betten). — Socin's Privatspital in **Basel** (12 Betten). — Diakonissenmutterhaus in **Riehen** (70 Betten). — Inselspital in **Bern** (437 Betten). — Diakonissenhaus in **Bern** (110 Betten). — Zieglerspital in **Bern** (120 Betten). — Jennerspital in **Bern** (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in **Bern** (48 Betten). — Burgerspital in **Bern** (70 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kinderspital in **Lausanne** (30 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Spital Pourtalès in **Neuenburg** (74 Betten). — Spital Providence in **Neuenburg** (47 Betten). — Kantonsspital in **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Biel** (81 Betten). — Pockenspital in **Biel** (30 Betten). — Spital **Herlsau** (80 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Spital Providence in **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	—	—
2. Masern	2	1
3. Scharlach	7	—
4. Keuchhusten	1	—
5. Diphtheritis und Croup	15	6
6. Rothlauf	—	—
7. Unterleibstypus	3	1
8. Andere infektiöse Krankheiten	21	5
9. Lungenschwindsucht	22	8
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	30	13
11. Akuter Gelenkrheumatismus	9	2
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	22	2
13. Akute Darmkrankheiten	12	3
14. Alle übrigen Krankheiten	336	145
15. Unfälle	48	18
Total	528	204

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 5. Dezember in den genannten Krankenanstalten 2951. Er ist am 12. Dezember in den oben erwähnten Anstalten 3102.

Tottgeburten (1. Juli bis 30. September 1891).

Die Statistik der Tottgeburten in den 15 grössern städtischen Gemeinden der Schweiz bietet uns bis jetzt noch wenig Anhaltspunkte in Betreff der Ursachen, sowie der Folgen derselben. Bis zu Anfang dieses Jahres enthielten die Sterbekarten in den meisten Fällen nichts Anderes als die Angabe „toddgeboren“. Seit Einführung der neuen Sterbekarte jedoch geben uns die Mehrzahl der Aerzte eine sorgfältige und ausführliche Beschreibung der einzelnen Umstände, welche wir hienach in gedrängten Zusammenstellungen wiedergeben, hoffend, daß diese Mittheilung alle Herren Aerzte bewegen werde, die sämmtlichen sich auf die Tottgeburten beziehenden Rubriken der Sterbekarten auszufüllen. Es ist namentlich sehr wichtig, zu vernehmen, ob die Geburt eine **vorzeitige** oder **zeitige** und was die sichere oder muthmaßliche Ursache der Tottgeburt ist (unter Anderem die Krankheiten der Eltern: Luës, Alkoholismus, Unfälle etc.). Sehr werthvoll sind auch die Angaben über die abnormen Lagen der Kinder, die abnormen Lagen des Mutterkuchens, die Umwicklungen der Nabelschnur, über die geburtshilflichen Operationen, zu welchen die Geburten Anlaß gegeben u. s. w. Verschiedene Aerzte vergessen es, anzugeben, ob sie als behandelnde oder als nach der Geburt zugezogene Aerzte funktionirten, ob sie in gewissen Fällen zu spät herbeigerufen wurden, um noch wirksame Hülfe leisten zu können, und ob ihnen eine Hebamme oder eine Wehmutter behülflich war.

Die folgende Tabelle gibt uns die Zahl der Tottgeburten während des dritten Quartals des laufenden Jahres:

Städte.	Total der		Wovon Ortsfremde.			Total der Tottgeburten.					
	Geburten mit Einschluss der Tottgeburten.	Todesfälle	Geburten.	Todesfälle.	Tottgeburten.	Wovon					
						Männlich.	Weiblich.	Total.	unehelich.	gefunden.	in einer Entbindungsanstalt geboren.
Zürich	747	497	50	81	2	15	8	23	3	—	2
Genf	399	404	15	35	1	9	7	16	3	—	2
Basel	600	288	8	23	—	8	8	16	4	—	2
Bern	403	250	54	59	1	10	5	15	5	—	5
Lausanne	234	169	14	31	—	2	7	9	3	—	1
St. Gallen	217	164	18	34	—	7	8	15	—	1	1
Chaux-de-Fonds .	221	121	1	—	—	7	2	9	—	—	—
Luzern	116	82	1	13	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	124	69	2	14	—	2	3	5	—	—	—
Winterthur	101	77	—	15	—	1	2	3	1	—	1
Biel	147	90	1	8	—	5	1	6	—	—	—
Herisau	91	51	—	4	—	2	2	4	—	—	—
Schaffhausen . . .	88	57	1	4	—	1	1	2	—	—	—
Freiburg	105	86	—	9	—	2	—	2	—	—	—
Locle	98	42	1	2	—	2	1	3	—	—	—
	3691	2447	166	335	4	73	55	128	19	1	14

Uneheliche Todtgeburten.

Beruf der Mutter: Dienstboten 7, Kellnerinnen 2, Nähterinnen 2, Ladenmädchen 1, Kostgeberin 1, Tagelöhnerinnen 2, Beruf nicht angegeben 4.

Der Beruf des Vaters bei den ehelichen Todtgeburten wird in der Jahrespublikation über die Bevölkerungsbewegung angegeben werden.

Vorzeitige und zeitige Todtgeburten.

Städte.	Vorzeitige.	Zeitige.	Ohne Angaben.	Die Sterbekarte hat unterschrieben						
				der behandelnde Arzt.	der nach der Geburt zugezogene Art.	ein Arzt ohne nähere Angabe.	der von einer Gerichtsbehörde abgeordneter Arzt.	die Hebamme.	der Arzt als Leichenschauer.	ein Laie als Leichenschauer.
Zürich	5	18	—	6	13	4	—	—	—	—
Genf.	8	8	—	6	—	—	—	—	10	—
Basel	13	3	—	2	—	—	—	14	—	—
Bern.	7	8	—	10	2	—	—	3	—	—
Lausanne	3	6	—	1	7	1	—	—	—	—
St. Gallen	3	12	—	8	6	—	1	—	—	—
Chaux-de-Fonds	—	9	—	6	3	—	—	—	—	—
Luzern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	1	4	—	1	—	—	—	4	—	—
Winterthur	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—
Biel	4	2	—	2	1	—	—	3	—	—
Herisau	—	4	—	2	2	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Freiburg	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Loche	1	2	—	2	1	—	—	—	—	—
	46	82	—	51	36	5	1	25	10	—

Vorzeitige Todtgeburten (46).

Todtgeburten im 6. Mondmonat der Schwangerschaft	2
" " 7. " " " "	14
" " 8. " " " "	9
" " 9. " " " "	8
" ohne Angabe des Zeitpunktes	13

Als Ursachen sind angegeben :

Unfall (Sturz) in	1 Fall.
Gemüthsaffekt, Schrecken in	1 "
Luës in	2 Fällen.
Frühere Abortus in	2 "
Placenta prævia in	1 Fall.
Vorzeitige Placentaablösung in	1 "
Verblutung in	1 "

Verzögerte Geburt in	1 Fall.
Lebensschwäche der Frucht in	4 Fällen.
Hydrocephalus in	1 Fall.
Maceration ohne weitere Angaben in	7 Fällen.
Querlage und Armvorfall in	1 Fall.
Asphyxie in	1 "
Ursache unbekannt in	3 Fällen.
Die Ursache wurde nicht angegeben in	19 "

Erwähnte geburtshilfliche Operationen.

2 *Wendungen*, bei 1 Fall von verzögerter Geburt und bei 1 Fall von Placenta prævia.

Zeitige Todtgeburten (82).

Angegebene Ursachen:

Verengerung des Beckens der Mutter in	9 Fällen.
Nephritis in	1 Fall.
Luës in	1 "
Phthisis pulmonum in	1 "
Unfall (Sturz) in	2 Fällen.
Frühere Abortus in	1 Fall.
Lebensschwäche in	3 Fällen.
Hydrocephalus in	1 Fall.
Hirngeschwulst in	1 "
Faultodt, ohne nähere Angaben, in	6 Fällen.
Asphyxie, ohne nähere Angaben, in	1 Fall.
Placenta prævia in	4 Fällen.
Verfrühte Ablösung der Placenta in	1 Fall.
Umschlingung der Nabelschnur in	2 Fällen.
Vorfall der Nabelschnur in	5 "
Kompression der Nabelschnur in	3 "
Verzögerte Geburt in	1 Fall.
Gesichtslage in	2 Fällen.
Querlage in	3 "
Steißlage in	7 "
Fußlage in	1 Fall.
Abnorme Lage, ohne nähere Angaben, in	1 "
Unbekannte Ursache in	5 Fällen.
Ursache nicht angegeben in	20 "

Erwähnte geburtshilfliche Operationen.

5 *Extraktionen*. In 2 Fällen von Beckenverengerung, in 1 Fall von Nabelschnurvorfall und in 1 Fall, wo das Kind bereits todt war.

5 *Wendungen*. In 2 Fällen von Querlage, dann bei 1 Vorfall der Nabelschnur, bei 1 Fall von Placenta prævia und bei 1 Fall von engem Becken.

6 *Perforationen*. Bei 3 Fällen von Beckenverengerung, bei 1 Fall von Hirngeschwulst und bei 1 Fall von Gesichtslage.

1 *Cephalotomie* bei einer Gesichtslage.

1 *Embryotomie* bei einer verschleppten Querlage.



Bekanntmachung.



Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Abonnementspreis für das schweizerische Bundesblatt auch für das Jahr 1892 bloß **Fr. 4** beträgt, die portofreie Zusendung im ganzen Umfange der Schweiz inbegriffen.

Das Bundesblatt wird enthalten: die zur Veröffentlichung sich eignenden Verhandlungen des Bundesrathes; alle Botschaften und Berichte des Bundesrathes an die Bundesversammlung, sammt Beschluß- und Gesetzentwürfen; die bundesrätlichen Kreisschreiben; die Berichte der nationalrätlichen und ständerätlichen Kommissionen; Bekanntmachungen der Departemente und anderer Verwaltungsstellen des Bundes, u. A.: die monatlichen Uebersichten der Zolleinnahmen, das Wochenbülletin des eidg. statistischen Bureau, das Viehseuchenbülletin, Mittheilungen betreffend die Verpfändung von Eisenbahnen, Uebersichten der Verspätungen der Eisenbahnzüge, Ausschreibungen von erledigten Stellen, sowie Konkurrenzausschreibungen, endlich Inserate eidgenössischer und kantonaler, sowie auch ausländischer Behörden.

Dem Bundesblatte werden auch in Zukunft beigegeben: die Uebersicht der Verhandlungen der eidg. Rätthe, die successiv erscheinenden Bogen der eidg. Gesetzsammlung (Bundesgesetze, Bundesbeschlüsse, Verordnungen, Verträge mit dem Ausland u. s. w.); die Staatsrechnung; die Uebersicht der Bundesbeiträge an schweizerische Gesellschaften im Auslande, und das Tableau über die Auswanderung von Schweizern nach überseeischen Ländern.

Seit Juli 1885 hat das Bundesblatt als neue, besondere, ständige Beilage erhalten: das Publikationsorgan für das Transport- und Tarifwesen der Eisenbahnen auf dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Bestellungen auf das Bundesblatt können jederzeit, aber nur für ein ganzes Jahr, gerechnet vom Januar bis Dezember, bei allen schweizerischen Postämtern gemacht werden, und es sind diese letztern verpflichtet, die Jahres-Abonnemente jederzeit anzunehmen. Die im Laufe des Jahres schon herausgekommenen Nummern werden den Abonnenten immer und beförderlich nachgeliefert. Die bisherigen Abonnenten, welche Nr. 1 nicht refusiren, werden auch pro 1892 als Abonnenten betrachtet.

Ganze Jahrgänge des Bundesblattes, sowie einzelne Nummern desselben, können so lange Vorrath von der Expedition des Bundesblattes bezogen werden, den Bogen à **20 Rappen**; hingegen hat man sich für abgeschlossene Bände an das Drucksachenbureau der Bundeskanzlei zu wenden.

Alle Reklamationen bezüglich der Versendung des Bundesblattes müssen in erster Linie bei den betreffenden Postbüreaux, in zweiter Linie bei der Expedition des Bundesblattes in Bern, und nur ausnahmsweise beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei gemacht werden, und zwar haben die Reklamationen am besten sofort, spätestens aber inner drei Monaten, vom Erscheinen der betreffenden Bundesblattnummer oder des betreffenden Gesetzbogens an gerechnet, zu geschehen. Nach Verfluß von drei Monaten wird per Bogen **20 Rappen** verlangt.

Bern, im Dezember 1891.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 236, vom 15. Dezember 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Vergleichende Uebersicht der seitens Deutschlands und Oesterreich-Ungarns der Schweiz eingeräumten Zollernäßigungen. Schweiz. Vizekonsulat in Brüssel. Generalkonsulat der Republik Bolivia in Bern. Fahrpostverkehr mit Mexiko. Situation ausländischer Banken.

№ 237, vom 16. Dezember 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Schweizerische Emissionsbanken: Notenverkehr im November; Wochensituation vom 12. Dezember. Fabrik- und Handelsmarken. Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements im November. Verlängerung des schweizerisch-spanischen Handelsvertrages. Situation ausländischer Banken.

№ 238, vom 17. Dezember 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Internationale Sportausstellung in Scheveningen. Englische Industrieritter. Situation ausländischer Banken.

№ 239, vom 18. Dezember 1891.

Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Einfuhr in den freien Verkehr im November.

№ 240, vom 19. Dezember 1891.

Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die erste Hälfte Dezember. Situation ausländischer Banken.

Beilage. Vollständige Publikation der neuen schweizerischen Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

№ 241, vom 21. Dezember 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Schweizerische Emissionsbanken: Monatsbilanz vom 30. November; Generalmonatsbilanz vom 30. November.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	52
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.12.1891
Date	
Data	
Seite	822-832
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 543

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.